* Hallo und willkommen zur Präsentation
* Name Jan Pinto Strohhäusl, gehöre Gruppe DE-2
* In Präsentation geht um Erarbeitung am Projekt Songify
* Inhaltsverzeichnis: Präsentation in zwei Teile
* Analyse aufgeteilt in …
* Design: Moodboard, erstes fensterdesign, Navigationsdiagramm um zwischen den Seiten zu wechseln und am Ende kurzen Einblick in SQL
* Teil 1: anfangen mit Analyse
* Fangen an mit User related Artefacts
* Verschiedene Usergruppen, die Songify nutzen: Customer, Artists und Provider/Admin
* Customer aufgeteilt in Abhängigkeit vom Alter (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Leute)
* Verschiedenes Alter haben verschiedene Ansprüche an Website (Größe / Einfachheit von Text)
* Alte Leute und Kinder einfachere Texte als Erwachsene
* Steht im Konflikt zueinander, wird später erklärt wie lösen
* Personas entwickelt um Usergruppen zu vermenschlichen und im Verlauf besser zu verstehen
* Use case diagramm
* Customer und Artist links, Provider rechts
* Mitte verschiedene Szenarien, wie „Musik suchen“ oder „Song / Abo erwerben“
* Die Szenarien werden auf nächste Folie beschrieben /klick\
* Szenarien aus letzter Folie übernommen
* Abo erwerben: wenn ein abo abgeschlossen wird (nach Eintragen von Bankdaten) wird Account als Premium vermerkt, keine Werbung, bekommt 10 Songs pro Monat geschenkt
* Songs kaufen: erst in Einkaufswagen legen, dann Bestellung abschließen (Bankdaten und so eingeben), dann Songs auf Account freigeschaltet
* Bankdaten jedes Mal neu eingeben, für mehr Sicherheit
* ER-Modell: man sieht alle nützlichen Entitäten mit Attributen
* Constraints mit ins ER-Modell geflossen
* Order Entität schwach, weil sie nur auf Abruf existiert
* Teil 2: Design
* Moodboard: jeder aus Gruppe hat einzeln Moodboard erstellt und am Ende zusammengefügt
* Design: Dunkler mit orangenen Akzenten
* Soll entspannend sein
* Daraus folgt Fensterdesign
* So Songify vorgestellt
* (beschreiben)
* Fensterdesign kann sich während des Programmierens noch ändern, aber grundlegende Struktur
* Navigationsdiagramm: so sollen die Seiten verbunden sein
* Erkenntlich gemacht, welche Seiten/Inhalte nur vom Artist gesehen
* Jede Seite kann zur Homepage zurückgehen
* Aus ER-Modell ist Relational Model entstanden
* Erkennt alle Entitäten mit Attributen
* Verbunden durch Verweise durch ID
* Wenn Bestellung abgeschlossen werden muss, dann braucht Order eine Song ID, Account ID und Payment ID, sonst funktioniert es nicht
* SQL-Code haben wir aus Relational Model angefangen
* Noch nicht fertig, müssen noch dran arbeiten
* Beispiel zeigt Erstellung der Datenbanken von Account, Payment und Billing adress
* Grundstruktur erkennbar, Constraints in Attribute wiedererkennbar
* Primary Keys als ID hininzugefügt
* Foreign Keys auskommentiert, damit am Ende nicht vergessen werden
* Zusammenfassend: guter Stand
* Viel erarbeitet im analytischen und designtechnischen Bereich
* Herrscht angenehme Arbeitsatmosphäre während den Arbeitsphasen
* Nächste Wochen drehen sich um Programmieren der Website
* Crash course in HTML, CSS und PHP, danach Programmieren